

Franckesche Stiftungen zu Halle

Joh. Christian Jüngken, Pastoris zu St. Moritz, und Scholarchen, Abrisse der Vormittags-Predigten an Sonn- und Fest-Tagen in der Kirche zu St. Moritz ...

Jüngken, Johann Christian

Halle, 1766

VD18 13046713

Am Sonntage Cantate 1766. Evang. Joh. 16, 5 - 15.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-195056



Am Sonntage Cantate 1766.

Evang. Joh. 16, 5-15.



Eingang: 1 Joh. 2, 20. vergl. v. 27.

1. Wir müssen vornemlich auf die Verbindung dieser Worte mit dem Vorhergehenden, und auf die Absicht Johannis bey denselben unsere Aufmerksamkeit richten. Der Apostel warnet die Gläubigen für die verführerischen Menschen, welche durch ihre lügenhafte und teuflische Lehren, die grosse Hauptwahrheit der christlichen Lehre, daß Jesus der wahre wesentliche Sohn Gottes ist, zu entkräften, und diesen Grund des Glaubens umzu reißen suchen. Er nennet solche Lügenredner ohne Umschweif Widerchristen v. 18. 22. und Verführer v. 26. ob sie gleich einen guten Schein annehmen, und wol gar vorgeben möchten, als wenn sie in der Schule und aus den Worten der Apostel ihre Lehre gelernt hätten; welches aber daher offenbar falsch sey, weil sie nicht in der heilsamen Lehre der Propheten und Apostel geblieben wären, v. 19. Dieser Warnung füget nun Johannes den Bewegungsgrund bey: ihr habt die Salbung, und wisset alles, v. 20. nemlich aus dem geschriebenen Worte Gottes, das ein sicherer Lehrgrund eures Glaubens ist, ihr dürfet euch also solche verführerische Lehren nicht aufbürden lassen, v. 27.

2. Die Worte selbst stellen uns den hohen Adel der Gläubigen vor, und den Vorzug des Christennamens, wenn man denselben mit Recht führet. Gesalbter seyn war ein Vorzug der Könige und Hohenpriester im alten Bunde. Die Salbung mit dem heil. Geist und Kraft machte unsern Seligmacher tüchtig zu seinem Mittleramte, Apostelg. 10, 38. Und diese haben seine Glieder von ihm, Offenb. 1, 5. 6. Sie machet uns zu wahren Christen, und erhält uns in der Gemeinschaft mit Gott, v. 24.

Vortrag: Die Salbung wahrer Jünger Jesu mit dem heiligen Geist.

I. Von wem Gläubige dieselbe haben.

In den Eingangsworten hieß es: ihr habt die Salbung von dem, der heilig ist. Dieser ist
Jüngsten. G g 1. der

1. der himlische Vater, Joh. 17, 17. Der hat die Ausgüßung des heil. Geistes im alten Testament versprochen, Joel 3, 1. Es. 44, 3. Der himlische Vater gießet ihn auch wirklich aus in der heil. Taufe, Tit. 3, 5. 6. Ja, er giebet den heiligen Geist allen, die ihn bußfertig darum bitten, durchs Wort des Evangelii, auch, wenn sie ihren Taufbund gebrochen, und den heiligen Geist betrübet haben, Luc. 11, 13. Gal. 3, 2.
2. Besonders verstehet die heil. Schrift durch den, der heilig ist, unsern Heiland Jesum Christum. Dieser heisset in Ansehung seiner beyden Naturen das Heilige, Luc. 1, 35. der Allerheiligste, Dan. 9, 24. Wir können aber mit Recht diese Salbung dem HErrn Jesu zuschreiben, weil er uns den heil. Geist erworben hat, L. v. 5: 7. Wären wir Kinder des Zorns geblieben: so hätte der gerechte Richter nicht auf unsere Heiligung denken können, denn die Heiligung ist die Zueignung der Erlösung. Wären wir nicht mit Gott versöhnet worden: so wären wir in den allerheiligsten Augen des dreyeinigen Gottes ein Abscheu und Greuel geblieben, und folglich würde der heil. Geist von uns gestoßen und unser Feind geblieben seyn ewiglich, Weish. 1, 5. Es. 63, 10. Wie uns nun unser grosser Hohenprieester durch sein Verdienst mit Gott versöhnet hat: so hat er uns zugleich durch seine Versöhnung den heil. Geist erworben, denn sonst würde uns die Erlösung nichts helfen, 1 Cor. 12, 3. Tit. 3, 6. Und so ist auch sein Hingang zum Vater der Grund unserer Salbung wegen seiner fortwährenden Bitte bey dem himlischen Vater um den heil. Geist für uns, Joh. 14, 16.
- b. Wir haben aber auch aus der Hand Jesu die Salbung mit dem heil. Geist. Wie dorten der köstliche Balsam von dem Haupte Aarons auf seine Kleider und Glieder floß, Ps. 133, 2. so haben Gläubige nicht nur als Jesu Glieder an der Salbung ihres Hauptes in so fern Theil, da er ohne Maass, und also zugleich für seine Glieder mit, gesalbet ist, Joh. 3, 34. Ps. 45, 8. sondern er sendet auch seinen Geist in die Herzen seiner Jünger, er salbet sie täglich, nachdem er durch die Rechte Gottes erhöht ist, L. v. 7. Apoffelg. 2, 33. Eph. 4, 8.
3. Es ist endlich der heilige Geist selbst von dieser salbenden Handlung nicht auszuschliessen. Er lässet sich willig

gens

senden, er komt, L. v. 8. richtet sein Amt treulich aus, wohnet und wirket gerne in den Herzen der Gläubigen, 1 Cor. 3, 16. c. 12, 11.

II. Die Salbung selbst, welche Gläubige haben.

Die Salbung mit dem heil. Geiste ist nichts anders, als die Einwohnung des heil. Geistes in den Herzen der Gläubigen, L. v. 7. Joh. 14, 17. Durch denselben sind sie nicht nur zu Jesu geführt, mit ihm veretniget, und seines ganzen Verdienstes theilhaftig gemacht worden, sondern sie werden auch durch sein Gnadenwerk in der Gemeinschaft mit Christo, in der Kindschaft Gottes und in der Nachfolge Jesu erhalten. Denn wie von Christo gesagt wird, daß auf ihm ruhe der Geist des Herrn ic. Es. 11, 2. so wirket derselbige Geist Christi in den wahren Christen in der Maasse, wie sie es bedürfen, Weisheit und Verstand, Rath und Stärke, Erkenntniß und Furcht des Herrn, Eph. 1, 13, 14. Er hat ihr Herz nicht nur in der wahren Bekehrung geändert, den Glauben an ihren Erlöser in ihnen angezündet, und Leute aus ihnen gemacht, die in Gottes Geboten wandeln ic. Ezech. 36, 27. sondern er ist auch in seinem Tempel niemals müßig, er setzet vielmehr seine Beschäftigungen in den Gläubigen täglich fort. Dieses geschieht

1. durch die Ueberzeugung von dem verborgenen Verderben des Herzens, und von dem, was sich von der Welt bey Kindern Gottes wieder einschleicht, L. v. 8: 11. O wie leicht fängt der Zunder des angeborenen Verderbens in den Gläubigen wieder Feuer! Wie unvermerkt gewinnen sie die Welt wieder lieb! Oder, wie bald sehen sie das Werk des heil. Geistes als eigen Werk, und eigenes Verdienst an! Oder, wie fangen sie wol gar an, ihr Herz zu theilen und am fremden Joch mit den Ungläubigen zu ziehen! Dieses strafet nun der heilige Geist durch das lebendige und kräftige Wort Gottes, Ebr. 4, 12. und offenbaret ihnen auch die unerkannten Sünden zu ihrer Beschämung und Besserung, Ps. 90, 8. 1 Cor. 3, 16, 17.

2. durch beständiges Lehren und Ueberzeugen von der grossen Wahrheit: Jesus ist der Christ, der Sohn Gottes, und durch den Glauben haben wir das Leben in seinem Namen, Joh. 20, 31. Dieses geschieht aber nicht durch unmittelbare Eingebungen, sondern durch das geschriebene Wort Gottes, L. v. 12: 15. 2 Tim. 3;



16. Von den Wahrheiten der heil. Schrift überzeuget er die Herzen der Jünger Jesu so kräftig, daß sie darauf leben und sterben können, und sich nicht durch allerley Wind der Lehre dürfen wägen und wiegen lassen, Eph. 4, 14. ja, daß sie auch in dieser Wahrheit geheiligt werden, Joh. 17, 17. daß die Klarheit Jesu sich in ihnen spiegeln kan mit aufgedecktem Angesichte, und sie in dasselbige Bild verkläret werden von einer Klarheit zu der andern, als vom Herrn, der der Geist ist, 2 Cor. 3, 17, 18. Dieses machet Gläubige an allen 1c. 1 Cor. 1, 5 u. f.
3. Die Salbung mit dem heil. Geist dienet den Jüngern Jesu zum Wandel in den Wegen des Herrn. Der heil. Geist leitet und regieret sie auf ebener Bahn, 1. v. 13. Ps. 143, 10. Röm. 8, 14. Er erinnert sie durchs Wort Gottes bey aller Gelegenheit, das Böse zu meiden und das Gute zu vollbringen, Ps. 119, 105. und giebet selbst die Kraft und Willigkeit dazu. Er erhält das rechtschaffene Wesen in Christo Jesu in ihnen, Ps. 51, 14. 1. v. 14, 15.
4. Bekümmerte und traurige Seelen werden durch die Salbung, die sie von Jesu haben, getröstet. Darum nennen Christus den heil. Geist den Tröster, 1. v. 7. Denn er versichert wahre Christen durchs Evangelium der Gnade und Kindschaft Gottes, Röm. 8, 15, 16. er erquicket sie, wenn sie mitten in der Angst wandeln, und erfüllet sie bey aller ihrer Noth und Trübsal in der Welt mit Geduld und Trost, mit aller Freude und Friede in Glauben, u. mit der lebendigen Hoffnung durch seine Kraft, Röm. 15, 4-5, 13.
- Anwendung: 1) Wenn ein jeder, der ein Christ heisset, gefragt würde: hast du den heil. Geist empfangen? so möchte wol die Antwort der mehesten seyn: wir wissen nicht, ob ein heil. Geist sey, Apostelg. 19, 2. nicht zwar in Ansehung einer historischen Erkenntniß, sondern in Ansehung seiner Kraft und Wirkung. Unseliger Zustand! Röm. 8, 9. 1 Sam. 16, 14. 2) Bittet also, ihr Ungläubigen, den treuen Heiland um den h. Geist, und laßet, ihr Jünger Jesu, die Salbung bey euch bleiben, damit ihr Weisheit, Kraft und Trost im Leben und Sterben haben möget, Ps. 51, 13.

Lieder:

- Vor der Pred. Num. 303. Zeuch ein zu deinen Thoren 1c.
 - 285. Herzens-Jesu, meine 1c.
 nach der Pred. - 281. Gott heiliger Geist, hilf uns 1c.
 bey der Comm. : 336. Du Lebensbrodt, Herr Jesu 1c.